

Sieben Wochen Regenwetter?

Unser 3-Monats-Wetter

Der Mai 1999 war eine warmer und niederschlagsreicher Monat. Die Temperaturen lagen zwei bis drei Grad über den Durchschnittswerten, die Niederschlagsmengen lagen ebenfalls über den langjährigen Werten. Im Juni entsprachen die Temperaturen dem Durchschnitt oder lagen geringfügig darüber, es regnete weniger als im langjährigen Mittel. Der Juli war durch eine Hitzewelle zu Monatsbeginn um 1,5 bis 2 Grad wärmer als im Durchschnitt. Die Niederschlagsmengen waren aufgrund von heftigen Gewittern am 21. und 22. Juli örtlich sehr unterschiedlich.

Der Herbst-Tisch ist reich gedeckt für unseren Siebenschläfer. Bald sucht er sich sein Winter-Quartier.



Siebenschläfer am 27. Juni

Seinen Namen hat der Tag von einer alten Legende. Dort heisst es, dass sich sieben Brüder während der Christenverfolgung im Römischen Reich in einer Höhle bei Ephesus versteckten und in einen tiefen Schlaf fielen. Erst zweihundert Jahre später wurde die Höhle entdeckt und die sieben Brüder erwachten aus ihrem langen Schlaf.

Der 27. Juni ist im Volksglauben ein Lostag: regnet es am Siebenschläfertag, soll die nächsten sieben Wochen lang täglich Regen fallen... Der heurige Siebenschläfertag war im Großteil der Region zwar ein verregneter Sonntag, Anfang Juli kam es allerdings bei stabilem Hochdruckwetter zu einer ersten Hitzewelle. Es blieb niederschlagsfrei und sonnig, die Temperaturen erreichten Höchstwerte bis 36 Grad Celsius.

Extreme Regenfälle und Hagel im Bereich Molln

Am 29. Mai kam es im Bereich Breitenau-Bodinggraben zu einem Jahrhundertniederschlag. Eine Gewitterzelle zog gegen 17 Uhr vom Reichraminger Hintergebirge in den Bodinggraben. Im Hintergebirge wurden in einer Stunde Niederschlagsmengen bis zu 45 mm, also 45 Liter Regen pro Quadratmeter gemessen, im Bodinggraben etwa 40 mm und an der Mess-Stelle Steyrquelle 75 mm in einer Stunde. Dieser extreme Gewitterregen wurde von einem Hagelschauer begleitet. Im Bereich Welchau-Breitenau wurden Hagelkörner in der Größe von Tennishallen beobachtet. Die Auswirkungen dieses kurzen, aber heftigen Gewitters konnte man am nächsten Tag noch sehen. Zerbrochene Fensterscheiben, verwüstete Felder, über die Ufer getretene Bäche und Flüsse und Hagelkörner, die nur langsam schmolzen. Nur zehn Kilometer Luftlinie vom Bodinggraben entfernt, in der Hopfing, blieb es dagegen den ganzen Tag über niederschlagsfrei. Auch in der übrigen Region blieb es, mit Ausnahme der Gegend um den Hengstpass, trocken.

Die in den Tabellen enthaltenen Messwerte stammen von nationalparkeigenen Mess-Stationen, von Mess-Stellen des Hydrographischen Dienstes Oberösterreich und vom Umweltbundesamt Wien. Sie sind noch ungeprüft und daher vorläufig.

Messwerte Mai	Lufttemperatur (°C)			Niederschlags- summe (mm)
	Mittel	Max.	Min.	
Schoberstein	10,2	22,1	0,9	145,9
Feichtalalm	8,1	21,1	-0,6	144,2
Kogleralm	7,6	23,8	-1,7	keine Messung
Zöbelboden	12,1	24,0	5,3	149,3
Rettenbach	12,5	28,3	0,4	120,0
Windschgauten	14,5	29,5	3,5	137,2
Molln	15,2	20,0	2,5	124,9
Bodinggraben	12,3	25,7	2,8	180,0
Reichraming	14,3	29,4	4,0	130,6

Messwerte Juni	Lufttemperatur (°C)			Niederschlags- summe (mm)
	Mittel	Max.	Min.	
Schoberstein	11,2	23,6	2,8	139,9
Feichtalalm	9,6	21,9	0,7	202,1
Kogleralm	10,2	23,4	0,9	223,1
Zöbelboden	13,1	23,7	5,3	155,1
Rettenbach	13,1	28,8	1,0	200,3
Windschgauten	15,5	28,5	3,0	123,4
Molln	16,3	29,0	5,0	123,8
Bodinggraben	13,3	26,0	3,0	144,3
Reichraming	15,8	29,8	5,0	121,5

Messwerte Juli	Lufttemperatur (°C)			Niederschlags- summe (mm)
	Mittel	Max.	Min.	
Schoberstein	14,5	27,7	5,4	183,5
Feichtalalm	12,6	25,6	3,7	257,9
Kogleralm	12,8	28,4	3,7	299,7
Zöbelboden	16,0	29,0	6,8	196,9
Rettenbach	16,2	34,0	5,7	251,8
Windschgauten	18,1	34,0	8,0	168,7
Molln	18,1	33,0	7,0	144,2
Bodinggraben	15,9	33,0	5,0	267,2
Reichraming	18,5	36,0	9,0	141,5



Mairegen einmal anders: In Molln regnet es so stark wie nur einmal in hundert Jahren.

Zzt: Manfred Bogner
Günter Mahringer
Fotaz: Roland Mayr